



## **Auswirkungen eines potenziellen Nationalparks in der Egge auf die Forst- und Holzwirtschaft in Ostwestfalen-Lippe**

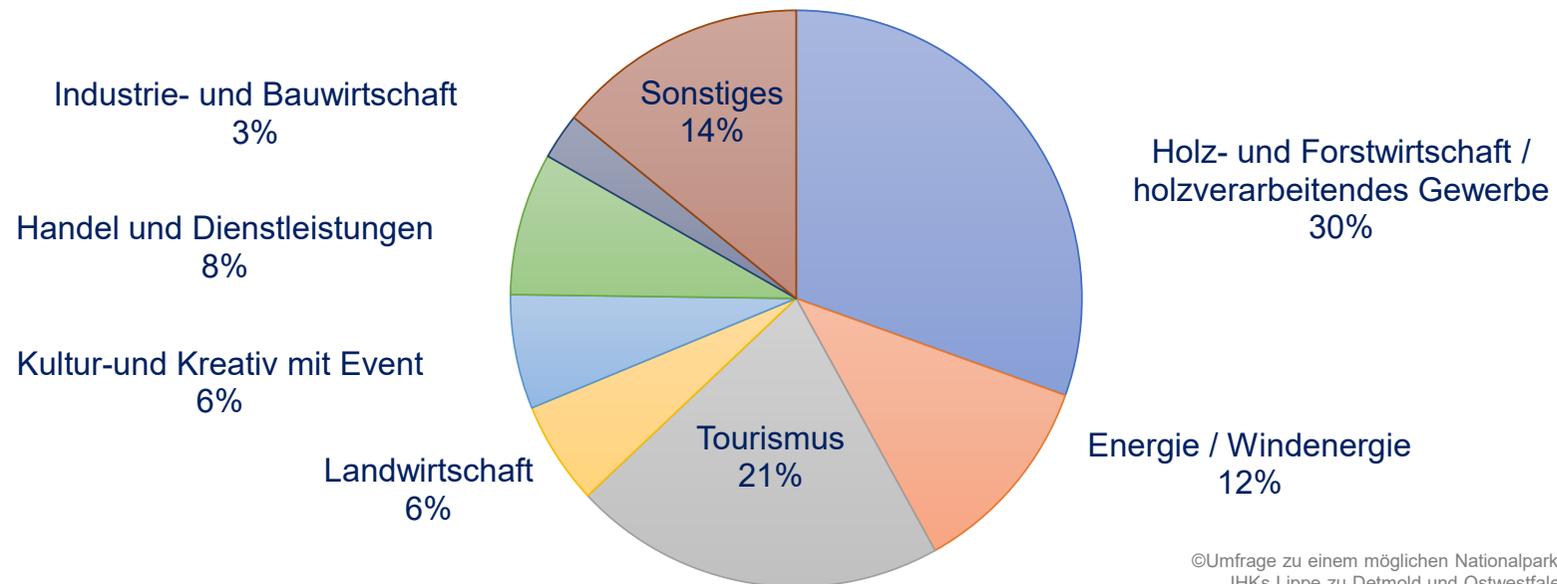
**Andreas Henkel**

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

## Ergebnisse der Befragung zu einem möglichen Nationalpark in OWL

- 816 Rückmeldungen (Rücklaufquote: 9,1 Prozent)

**Branchen der befragten Unternehmen (n=811)**

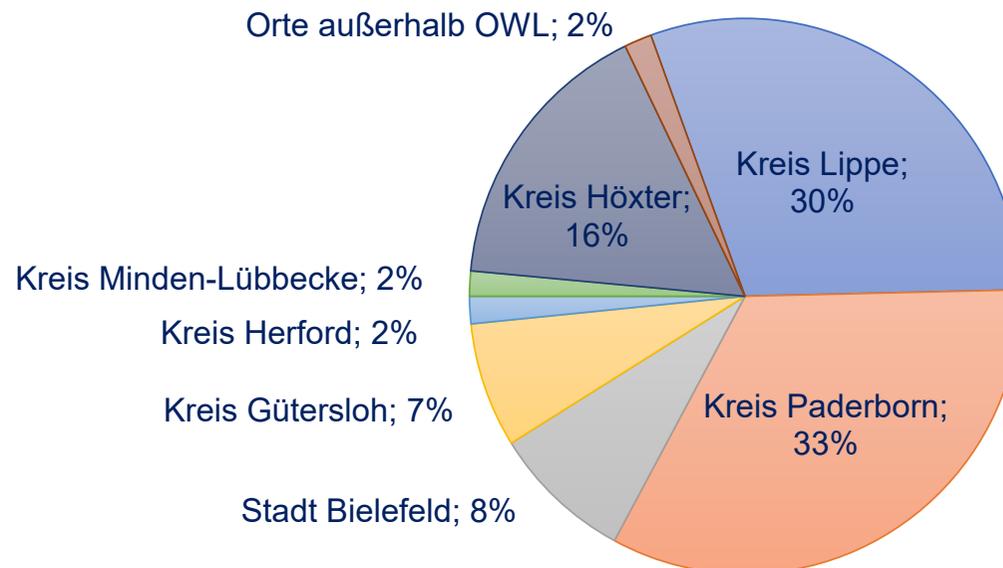


©Umfrage zu einem möglichen Nationalpark in OWL 2023  
IHKs Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld

## Ergebnisse der Befragung zu einem möglichen Nationalpark in OWL

- die meisten Rückmeldungen stammen aus den Kreisen Paderborn, Lippe und Höxter

**Standort der beteiligten Unternehmen (n=689)**

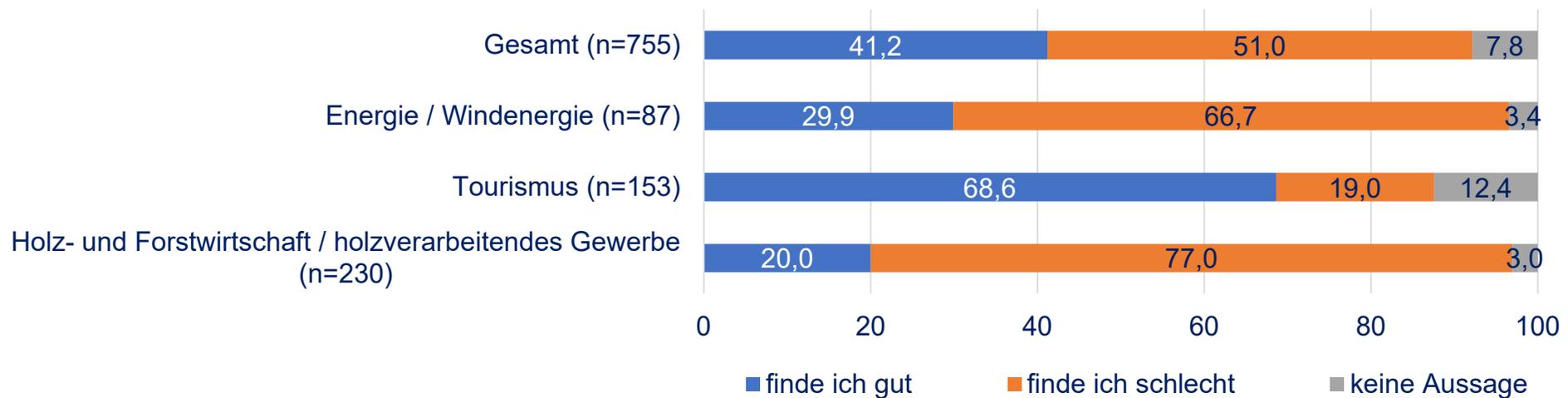


©Umfrage zu einem möglichen Nationalpark in OWL 2023  
IHKs Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld

## Ergebnisse der Befragung zu einem möglichen Nationalpark in OWL

- mehr als die Hälfte der Befragten lehnen die Idee eines Nationalparks im Eggegebirge ab

### Was halten Sie aus Sicht Ihres Unternehmens von der Idee eines Nationalparks in Ostwestfalen-Lippe? Nationalpark für das Gebiet des Eggegebirges (Angaben in %)



©Umfrage zu einem möglichen Nationalpark in OWL 2023  
IHKs Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld

## Ergebnisse der Befragung zu einem möglichen Nationalpark in OWL Holz- und Forstwirtschaft/holzverarbeitendes Gewerbe (H&F)

- 77,3 Prozent der H&F fühlen sich von einer Nationalparkkulisse Eggegebirge direkt oder indirekt betroffen

### Wäre Ihr Unternehmen von einer Nationalparkplanung im Eggegebirge betroffen? (n=216) (Angaben in %)

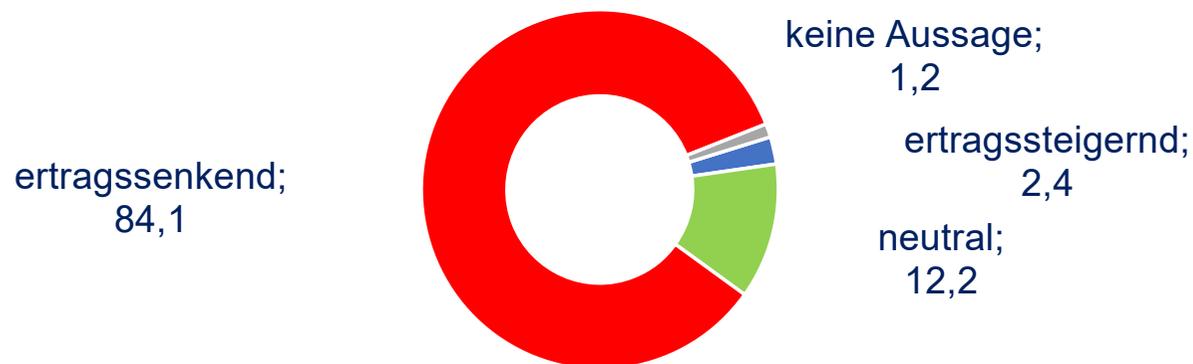


©Umfrage zu einem möglichen Nationalpark in OWL 2023  
IHKs Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld

## Ergebnisse der Befragung zu einem möglichen Nationalpark in OWL Holz- und Forstwirtschaft/holzverarbeitendes Gewerbe (H&F)

- 84,1 Prozent der von einer Nationalparkkulisse Eggegebirge Betroffenen H&F fürchten sinkende Erträge

**Wie beurteilen Sie die wirtschaftlichen Konsequenzen für Ihr Unternehmen? (Nationalparkkulisse Eggegebirge) (n=164) (Angaben in %)**

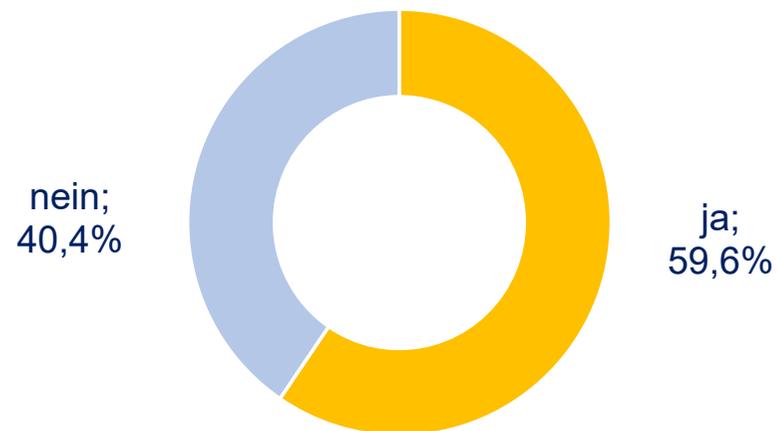


©Umfrage zu einem möglichen Nationalpark in OWL 2023  
IHKs Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld

## Ergebnisse der Befragung zu einem möglichen Nationalpark in OWL Holz- und Forstwirtschaft/holzverarbeitendes Gewerbe (H&F)

- bei den H&F-Unternehmen, deren Ertrag sinkt, sehen 60 Prozent ihre Existenz bedroht!

### Mein Unternehmen wäre in der Existenz bedroht (n=136)



©Umfrage zu einem möglichen Nationalpark in OWL 2023  
IHKs Lippe zu Detmold und Ostwestfalen zu Bielefeld

# Ergebnisse des Gutachtens Forst- und Holzwirtschaft in OWL

**Dr. Marcus Knauf**  
Knauf Consulting, Bielefeld

## Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in OWL

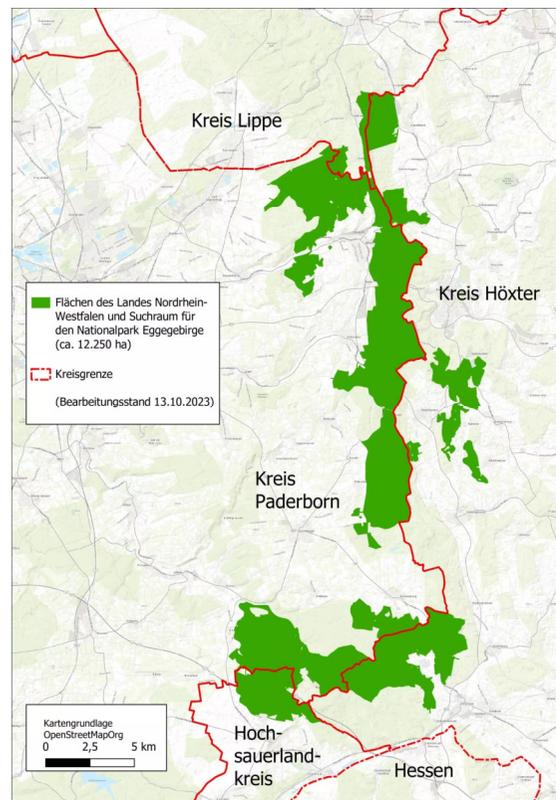
Cluster „Holz + Forst“ ist:

- Holzbearbeitung (Säge- und Holzwerkstoffindustrie)
- Holzverarbeitung (industrieller Holzbau, Holzpackmittel)
- Papier (Herstellung + Verarbeitung)
- Möbelindustrie
- Holz im Baugewerbe (Tischlereien, Zimmereien etc.)
- Holzhandel

## Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in OWL

- Umsatz mehr als 10,5 Mrd. Euro, Bruttowertschöpfung ca. 3,3 Mrd. Euro (2021)
- mehr als 36.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- überragende Bedeutung der Möbelindustrie
- in den Landkreisen des potenziellen Nationalparks Egge (Pad, Hx, Lip): Umsatz ca. 2 Mrd. Euro und 10.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

# Potenzielle Nationalparkfläche



© www.nationalpark.nrw.de/group/2  
Online-Dialog im Kreis Lippe zur Egge

Auswirkungen eines potenziellen Nationalparks in der Egge auf die Forst- und Holzwirtschaft in Ostwestfalen-Lippe

## Potenzielle Nationalparkfläche

Grundlage der Betrachtung: 12.625 ha Staatswald (= Landeswald)

- Kreise Paderborn, Höxter, Lippe (insg. 93 % in OWL) + Hochsauerlandkreis

davon:

- 394 ha nicht-forstliche Betriebsfläche
- 654 ha Nichtholzbodenfläche
- 11.577 ha Holzboden (also dauerhaft zur Holzerzeugung genutzte Flächen)

Großteil unterliegt bereits einer Schutzkategorie (z.B. Naturwaldzelle, Wildnisentwicklungsgebiet, FFH-Gebiet, Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet)

## Erwartbare Rohholzmengen aus der potenziellen NP-Kulisse

Verfügbare Holzmenge (= Hiebsatz) in den nächsten zehn Jahren:

- 38.600 Efm/Jahr
- Hiebsatz: 3,3 Efm/ha/Jahr

davon:

- 30.055 Efm Laubholz (= 78 %)
- 8 553 Efm Nadelholz (= 22 %)
  
- Langfristig (2050) ist wieder mit größeren Holzmengen zu kalkulieren:
  - 70.000 Efm/Jahr
  - Hiebsatz: 6 Efm/ha/Jahr

## Nutzung des Holzes

Gutachterliche Schätzung:

- Von 30.055 Efm Laubholz werden:
  - 75 % stofflich genutzt = 22.541 Efm
  - 25 % energetisch genutzt = 7.514 Efm
- Von 8.553 Efm Nadelholz werden:
  - 85 % stofflich genutzt = 7.270 Efm
  - 15 % energetisch genutzt = 1.283 Efm
- Insgesamt also:
  - 29.811 Efm stofflich genutzt
  - 8.797 Efm energetisch genutzt

## Verbleib des Holzes

Zeitraum 2013 – 2017 (vor den Kalamitätsjahren):

- 37 % im Hochstift (Pad, Hx)
- 49 % sonstiges NRW (Ann. Gutachter: ca. 2/3 davon bleiben in „Rest OWL“)
- 13 % sonstiges Deutschland
- 1 % Export

Ergo: ca. 70 % des Egge-Holzes bleiben in OWL !

Zeitraum 2018 – 2022:

- 8 % Export
- Sondersituation wegen Kalamitäten

## Sozioökonomische Effekte durch eine geringere Holzbereitstellung

Verlust an	Jährliche Gesamteffekte in den nächsten 10 Jahren	jährliche Effekte in OWL ohne Substitution des Rohholzes	jährliche Effekte in OWL bei teilweiser Substitution des Rohholzes	jährliche langfristige Effekte (2050)
Wertschöpfung	26 Mio. Euro	21 Mio. Euro	15 Mio. Euro	40 Mio. Euro
Umsatz	57 Mio. Euro	41 Mio. Euro	25 Mio. Euro	100 Mio. Euro
Arbeitsplätzen	386 Arbeitsplätze	277 Arbeitsplätze	174 Arbeitsplätze	700 Arbeitsplätze
Holz	38.600 Efm			70.000 Efm

## Nicht quantifizierte Effekte + offene Fragen

- 1) Disruptive Effekte: Unternehmensaufgaben wegen höherer Einkaufspreise oder fehlender Holzmengen (das „Tüpfelchen auf dem i“?) → deutlich stärkere negative Effekte in der gesamten Wertschöpfungskette
- 2) Indirekte Effekte: sinkende Umsätze/Einkommen haben Konsequenzen auch für Handel + Dienstleistungen
- 3) Konsequenzen aus längeren Beschaffungswegen (einheimische Rohstoffbasis vs. Importe?)
- 4) Transformation zur Bioökonomie: Holz als nachwachsender Rohstoff für Bauen, Möbel, Chemie etc. (je „höherwertig“ die Nutzung, desto größer der Verlust an Wertschöpfung)
- 5) Klimaschutz
  - Kosten eines Nationalparks Egge? – Einmalkosten + jährl. Kosten?
  - Wertverlust der Flächen?
  - Energetische Nutzung der Egge?

## Position der IHK Lippe

1. Sehr skeptisch gegenüber einem neuen Nationalpark im Eggegebirge.
2. Besorgt, dass eine größere Zahl von Unternehmen in OWL ihre Existenzgrundlage verlieren, mit unabsehbaren Folgen für die Wertschöpfungskette Holz und Forst (+ Handel / Dienstleistungen)
3. Nochmal besorgt, dass für die Energiewende benötigte Flächen entzogen werden.
4. Nachfragend, wieviel öffentliche Steuermittel für Einrichtung und Betrieb eines Nationalparks nötig sind; werden die woanders nicht nötiger gebraucht (z. B. Transformation der Energieversorgung) - gerade in Zeiten knapper Kassen?

## Weitere Informationen

### Andreas Henkel

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold  
Leonardo-da-Vinci-Weg 2  
32760 Detmold  
Telefon: +49 5231 7601-21  
E-Mail: [henkel@detmold.ihk.de](mailto:henkel@detmold.ihk.de)





**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Lippe zu Detmold

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !